

## Vorwort

Mit dem Erscheinen der dritten Nummer werden die ‚Studia Germanistica‘ zu einem Periodikum: Ihr Ziel ist es nach wie vor, zum wissenschaftlichen Austausch beizutragen, und zwar nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Rahmen. In diesem Jahr wurde der wissenschaftliche Redaktionsrat erweitert, an dessen Arbeit sich von nun an neben den bisherigen Redakteuren – doc. Lenka Vaňková (Ostrava) und Prof. Norbert Richard Wolf (Würzburg/Ostrava/Opava) – Prof. Mechthild Habermann (Erlangen), Prof. Marek Haľub (Wrocław), Prof. Jiří Munzar (Brno), doc. Pavla Zajícová (Ostrava) beteiligen. Es hat sich auch der Kreis der Rezensenten erweitert, zu dem Prof. Werner Wegstein (Universität Würzburg), Prof. Wolf Peter Klein und Dr. Horst Ehrhardt (Erfurt) gehören.

Im Jahre 2008 haben zwei bedeutende Germanisten – Prof. PhDr. Zdeněk Masařík, Dr.Sc und Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Norbert Richard Wolf – besondere Jubiläen gefeiert. Es ist eine große Ehre für unser Periodikum, dass sie ihre Abschiedsvorlesungen, die an zwei verschiedenen Instituten in feierlicher Atmosphäre gehalten worden sind, für die Publikation in dieser Nummer zur Verfügung gestellt haben. Sie werden durch kurze den Autoren gewidmete Kurzportraits eingeleitet.

Die meisten Beiträge dieser Nummer kommen aus dem Bereich der Sprachwissenschaft. Es wird hier die Forschungstätigkeit sowohl namhafter, erfahrener Kollegen/innen als auch der jungen Generation von Germanisten/innen der germanistischen Institute in Ostrava, Opava, Erfurt und Würzburg vorgestellt. Die Didaktik ist durch den Beitrag von Silvia Neumayer El-Bakri vertreten. Wie schon der zweite Band der Studia Germanistica beinhaltet auch diese Nummer Rezensionen.

Wir hoffen, dass auch dieser Band der ‚Studia Germanistica‘ Kolleginnen und Kollegen anregt, im kommenden Jahr Beiträge für das junge Periodikum zur Verfügung und zur Diskussion zu stellen. Gleichzeitig verstehen wir den Rezensionsteil als Diskussionsforum für die weiterführende Auseinandersetzung mit neuen Publikationen und neuen Thesen.

Im Dezember 2008

Die Redaktion